

Kantonales Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen Zürich – Volksschulen

Die Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich

Gesundheitsförderung zielt auf einen Prozess, allen Menschen ein höheres Mass an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie damit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen. Um ein umfassendes körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden zu erlangen, ist es notwendig, dass sowohl einzelne als auch Gruppen ihre Bedürfnisse befriedigen, ihre Wünsche und Hoffnungen wahrnehmen und verwirklichen sowie ihre Umwelt meistern bzw. sie verändern können.



Schule entwickeln – Gesundheit fördern

Was ist eine gesundheitsfördernde Schule?

Eine gesundheitsfördernde Schule legt Wert auf eine Schulkultur, die allen in der Schule lernenden und arbeitenden Menschen optimale Leistungsfähigkeit, Engagement, Wohlbefinden und Übernahme von Verantwortung für die Gesundheit ermöglicht.

Was ist das Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen?

Das Europäische Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (School for Health in Europe [SHE]) ist ein Projekt der World Health Organization (WHO), der EU und des Europarates. Die Schweiz ist mit dem «Schweizerischen Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen» (SNGS) neben 42 anderen Ländern seit 1993 beteiligt. Dem schweizerischen Netzwerk gehören gegenwärtig sechzehn kantonale Netzwerke an. Das «Kantonale Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen Zürich» (Volksschule) besteht seit 2006. Die Trägerschaft liegt bei der Pädagogischen Hochschule Zürich und den Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich.

Ziel und Zweck des Netzwerks

Das Kantonale Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (KNGS ZH) leistet einen Beitrag zu Nachhaltigkeit, Verbindlichkeit und Qualitätssicherung in der schulischen Gesundheitsförderung, wie sie von der WHO gefordert wird. Das Netzwerk ermöglicht den Austausch von Erfahrungen, Projekten und Informationen zwischen den Netzwerkschulen und unterstützt diese im Bereich der Gesundheitsförderung und der damit verbundenen Schulentwicklung.

Das Netzwerk richtet sich an Schulen der Vorschule, der Primar- und Sekundarstufe I im Kanton Zürich, die ihr Engagement in Gesundheitsförderung und Prävention verstärken wollen.

Beitritt zum Netzwerk

Der Weg ins Netzwerk führt über eine der acht Regionalen Suchtpräventionsstellen (siehe www.suchtpraevention-zh.ch > Stellen für Suchtprävention).

1. Vorgespräch

- In einem Vorgespräch klären die Schulleitung und die Fachperson der Regionalen Suchtpräventionsstelle die spezifischen Rahmenbedingungen der Schule und planen das weitere Vorgehen für den Netzwerkbeitritt.

2. Information und Grundsatzentscheid in der Schulkonferenz

- Im Rahmen einer Schulkonferenz informiert eine Fachperson der Suchtpräventionsstelle über das Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen und seine Bedeutung für die Schule.
- Die Schulleitung fällt zusammen mit der Schulkonferenz die Entscheidung, die Schule als «Gesundheitsfördernde Schule» zu gestalten und dem Netzwerk für drei Jahre beizutreten. Die Zustimmung der Schulbehörde wird eingeholt.
- Die Schulleitung mandatiert eine Steuergruppe und mindestens eine Lehrperson, die im Rahmen der Weiterbildung «Kontaktlehrperson für Gesundheitsförderung und Prävention» der PH Zürich ausgebildet wird (siehe nähere Informationen zur Weiterbildung auf der Rückseite) und legt den Termin für eine Impulsveranstaltung fest.

3. Impulsveranstaltung

- An der Impulsveranstaltung legt die Schulleitung zusammen mit der Schulkonferenz die Ziele der Gesundheitsförderung in der Schuleinheit fest und nimmt Massnahmen zur Gesundheitsförderung in geeigneter Form ins Schulprogramm auf.

Die Kontaktlehrperson der Schule nimmt an Tagungen und Erfahrungsaustauschtreffen mit anderen Netzwerkschulen teil und dokumentiert die Schulhausprojekte auf der Projektdatenbank des Netzwerks.

Angebote des Netzwerks

Das kantonale Netzwerk bietet in Zusammenarbeit mit dem schweizerischen Netzwerk folgende Dienstleistungen an:

- Support und Beratung bei Projekten zu Gesundheitsförderung und Prävention
- Tagungen und Erfahrungsaustauschtreffen
- Auszeichnung der Netzwerkschulen mit dem Label des Kantonalen Netzwerks Gesundheitsfördernder Schulen
- Datenbank mit den Projekten zu Gesundheitsförderung und Prävention der Netzwerkschulen
- Zürcher Preis für Gesundheitsförderung in der Schule
- Elektronischer Newsletter

Koordination und Information

Pädagogische Hochschule Zürich

Regula Nussbaumer, lic. phil.

Rämistrasse 59

8090 Zürich

kngszh@phzh.ch

043 305 64 12

www.gesunde-schulen-zuerich.ch

Kontakt

Regionale Suchtpräventionsstellen des Kantons Zürich (RSPS):

- Bezirke Affoltern und Dietikon (044 731 13 21)
- Bezirk Andelfingen (052 304 26 60)
- Bezirk Horgen (044 723 18 17)
- Bezirk Meilen (044 924 40 10)
- Winterthur (052 267 63 80)
- Zürcher Oberland (043 399 10 80)
- Zürcher Unterland (044 872 77 33)
- Stadt Zürich (044 444 50 44)

www.suchtpraevention-zh.ch

Weiterbildung zur Kontaktlehrperson für Gesundheitsförderung und Prävention

3 Module mit 4.5 ECTS-Punkten

Inhalt und Ziele

Die Weiterbildung zur Kontaktlehrperson hat zum Ziel, Schulen bei der Verankerung von Gesundheitsförderung und Prävention zu unterstützen.

Die Teilnehmenden erhalten eine Einführung in die Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention und Instrumente zur Umsetzung dieser Anliegen im Schulhaus.

Zielpublikum

- Lehrpersonen der Vorschule, der Primar- und Sekundarstufe I

Aufnahmebedingungen

- Mitgliedschaft des Schulhauses beim KNGS ZH (schriftliche Vereinbarung)
- Unterrichtspensum von mindestens 50 Prozent
- zwei Jahre Berufserfahrung

Leitung

Emilie Achermann, lic. phil. · Dozentin PH Zürich · emilie.achermann@phzh.ch · Tel. 043 305 59 02

Information und Anmeldung

Nähere Informationen und das Anmeldeformular sind abrufbar unter www.phzh.ch > Weiterbildung > Weiterbildungsmodule

Die Weiterbildung zur Kontaktlehrperson ist Teil des CAS «Gesundheitsförderung an Schulen», der in Kooperation mit der PHZ Luzern angeboten wird. Der Besuch des ganzen CAS ist für Kontaktlehrpersonen freiwillig, hinsichtlich einer umfassenden Qualifikation aber sehr zu empfehlen (www.phzh.ch > Weiterbildung > Zertifikatslehrgänge [CAS]).

gen, Ganzheitlichkeit und ökologisches Denken sind Kernen
Entwicklung der Gesundheitsförderung. Alle Beteiligten sollten anerkennen,
dass in jeder Phase der Planung, Umsetzung und Bewertung von gesundheitsfördernde
Frauen und Männer gleichberechtigte Partner sind.

Trägerschaft

Pädagogische Hochschule Zürich

www.phzh.ch

Die Stellen für Suchtprävention
im Kanton Zürich

www.suchtpraevention-zh.ch

Zürcher Fachhochschule

